

Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Die Jahrgänge bis 1921 einschließlich erschienen im Verlag von Carl Winter, Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, die Jahrgänge 1922—1933 im Verlag Walter de Gruyter & Co. in Berlin, die Jahrgänge 1934—1944 bei der Weiß'schen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. 1945, 1946 und 1947 sind keine Sitzungsberichte erschienen.

Jahrgang 1937.

1. J. L. WILSER. Beziehungen des Flußverlaufes und der Gefällskurve des Neckars zur Schichtenlagerung am Südrand des Odenwaldes. DMark 1.10.
2. E. SALKOWSKI. Die PETERSONSchen Flächen mit konischen Krümmungslinien. DMark 0.75.
3. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. V. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Die „Kalksilikatfelse“ von SCHOLLACH. DMark 0.65.
4. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. VI. R. WAGER. Über Migmatite aus dem südlichen Schwarzwald. DMark 2.—.
5. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. VII. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Die „Kalksilikatfelse“ von URACH. DMark 0.60.
6. M. MÜLLER. Die Annäherung des Integrales zusammengesetzter Funktionen mittels verallgemeinerter RIEMANNscher Summen und Anwendungen. DMark 3.30.

Jahrgang 1938.

1. K. FREUDENBERG und O. WESTPHAL. Über die gruppenspezifische Substanz A (Untersuchungen über die Blutgruppe A des Menschen). DMark 1.20.
2. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. VIII. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Gneise im Linachtal. DMark 1.—.
3. J. D. ACHELIS. Die Ernährungsphysiologie des 17. Jahrhunderts. DMark 0.60.
4. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. IX. R. WAGER. Über die Kinzigitgneise von Schenkenszell und die Syenite vom Typ Erzenbach. DMark 2.50.
5. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. X. R. WAGER. Zur Kenntnis der Schapbachgneise, Primärtrümer und Granulite. DMark 1.75.
6. E. HOEN und K. APPEL. Der Einfluß der Überventilation auf die willkürliche Apnoe. DMark 0.80.
7. Beiträge zur Geologie und Paläontologie des Tertiärs und des Diluviums in der Umgebung von Heidelberg. Heft 3: F. HELLER. Die Bärenzähne aus den Ablagerungen der ehemaligen Neckarschlinge bei Eberbach im Odenwald. DMark 2.25.
8. K. GOEBTLER. Die Differenzierungsbreite tierischer Gewebe im Lichte neuer experimenteller Untersuchungen. DMark 1.40.
9. J. D. ACHELIS. Über die Syphillisschriften Theophrasts von Hohenheim. I. Die Pathologie der Syphilis. Mit einem Anhang: Zur Frage der Echtheit des dritten Buches der Großen Wundarznei. DMark 1.—.
10. E. MARX. Die Entwicklung der Reflexlehre seit Albrecht von Haller bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit einem Geleitwort von Viktor v. Weizsäcker. DMark 3.20.

Jahrgang 1939.

1. A. SEYBOLD und K. EGLE. Untersuchungen über Chlorophylle. DMark 1.10.
2. E. RODENWALDT. Frühzeitige Erkennung und Bekämpfung der Heeresseuchen. DMark 0.70.
3. K. GOEBTLER. Der Bau der Muscularis mucosae des Magens. DMark 0.60.
4. I. HAUSSER. Ultrakurzwellen. Physik, Technik und Anwendungsgebiete. DMark 1.70.

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse
===== **Jahrgang 1949, 11. Abhandlung** =====

Beiträge zur Geologie und Paläontologie
des Tertiärs und des Diluviums in der
Umgebung von Heidelberg

Ursus (Plionarctos) stehlini Kretzoi, der kleine Bär
aus den altdiluvialen Sanden von Mauer-Bammental
und Mainz-Wiesbaden

Von

Florian Heller

Nürnberg

Mit 9 Textabbildungen und 6 Maßtabellen

Vorgelegt in der Sitzung vom 12. November 1942



Heidelberg 1949
Springer-Verlag

ISBN-13: 978-3-540-01427-0 e-ISBN-13: 978-3-642-48034-8
DOI: 10.1007/978-3-642-48034-8

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen,
vorbehalten.**

**Copyright 1949 by Springer-Verlag OHG. in Berlin, Göttingen and
Heidelberg.**

Ursus (*Plionarctos*) *stehlini* Kretzoi, der kleine Bär aus den altdiluvialen Sanden von Mauer/Bammental und Mainz/Wiesbaden.

Von

Florian Heller, Nürnberg.

Mit 9 Textabbildungen und 6 Maßtabellen.

Inhaltsübersicht.

	Seite
1. Einleitung	3
2. Die kleinen plioleisztänen Ursiden	14
<i>Ursus (Drepanodon?) ruscinensis</i> DEPÉRET	14
<i>Ursus (Plionarctos) böckhi</i> SCHLOSSER	16
<i>Ursus arvernensis</i> CROIZET et JOBERT = <i>Ursus minimus</i> DEVÈZE et BOUILLET. (Nach den Originalen im Musée National d'Histoire Naturelle in Paris)	17
Der Unterkieferrest von Bammental	25
Die Unterkieferreste aus den Sanden von Mauer	32
Die Bärenzähne aus den Mosbacher Sanden bei Mainz	36
Weitere kleinere Ursiden aus dem Plio-Pleistozän: <i>Ursus (Plionarctos) angustidens</i> ZDANSKY, <i>Ursus (Plionarctos) kokeni</i> MATTHEW et GRANGER, <i>Ursus (Plionarctos) namadicus</i> FALCONER et CAUTLEY, <i>Ursus (Drepanodon?) etruscus</i> CUVIER	37
3. Die systematische Stellung der altdiluvialen Kleinbären Deutschlands	39
4. Das Alter der Ablagerungen am Wolfsbuckel bei Bammental	45
Zusammenfassung	49
Nachschrift	50
Literatur	58

1. Einleitung.

Unter den altdiluvialen Raubtieren Deutschlands verdienen die kleinen Bärenformen ein ganz besonderes Interesse. Reste solcher Ursiden aus den Ablagerungen von Mauer bei Heidelberg lagen lange Jahre unbestimmt in den Museen von Stuttgart und Hildesheim, bis sie endlich im Jahre 1906 durch v. REICHENAU einer näheren Untersuchung gewürdigt wurden. Dieser glaubte eine weitgehende Übereinstimmung mit *Ursus arvernensis* CROIZET et JOBERT aus dem Oberpliozän der Montagne Perrier feststellen zu können, obgleich der Vergleich nicht an Hand der Originalstücke